

Alltagsrelevante Diagnostik

Dr. Matthias Moriz

Klinik am Stein

Olsberg

Alltagsrelevante Diagnostik

- „Aphasics probably communicate better than they talk.“
(Holland 1977, zit. n. Herrmann 1989)
- Alltagsrelevanz von Diagnostik und Therapie!
- ICF
 - Struktur / neuro(psycho)physiologische Funktion → „impairment“
 - Aktivitätstyp → „disability“
 - Partizipation → psychosoziale Folgen (Isolation / Bewältigung)
 - Lebensqualität
 - Sinnerleben

Alltagsrelevante Diagnostik

- These 1:
- Die alltäglichen Auswirkungen einer Aphasie sind schwer vorhersagbar
 - Situation (z.B. Telefon vs. face-to-face-Gespräch, Eile vs. Ruhe)
 - Person (Fremder vs. Vertrauter, Einstellung von A und GP, kommunikative Fähigkeiten von GP)
 - Komplexität des Kommunikationsgegenstandes
 - Schwankungen der kommunikativen Effizienz auch innerhalb eines Gesprächs

Alltagsrelevante Diagnostik

- Korollar aus 1:
- Die Wirkung der Aphasiotherapie in den Alltag von P hinein bleibt unbestimmt
 - Messbarkeit der Sprachfähigkeit i.e.S.
 - Messbarkeit der „Kommunikationsfähigkeit“ qua Aktivitätstyp (klinisches Gespräch, Rollenspiel)
 - Performanz im Alltag wird derzeit kaum bestimmt
 - reelle Kommunikation
 - Partizipation
 - Lebensqualität
 - individuelle Existenz des Patienten aktuell

Alltagsrelevante Diagnostik

- These 2:
- Die folgenden Relationen sind nonlinear und multifaktoriell:
 - Sprachfähigkeit → Kommunikationsfähigkeit
 - Kommunikationsfähigkeit → Partizipation
 - Partizipation → Lebensqualität
 - Lebensqualität → Sinnerleben

Alltagsrelevante Diagnostik

- Korollar aus 2:
- Jede Relationskomponente muss gesondert gemessen werden

Alltagsrelevante Diagnostik

- These 3:
- Objektive Notwendigkeit der Optimierung der Kommunikationsfähigkeit von P für den Umgang Dritter mit P
 - Pflege / Angehörige / andere Kliniker / Sonstige
 - ((1) Kommunikationsfähigkeit → Partizipation)
 - (2) Kommunikationsfähigkeit P → Unterstützbarkeit / Pflegbarkeit / Umgangsmöglichkeiten

Alltagsrelevante Diagnostik

- Korollar 1 aus 3:
- Minimalaufgabe der Aphasietherapie ist die Verbesserung der *Kommunikationsfähigkeit von P im Alltag* (mindestens „Pflegeumfeld“ Familie, Heim etc.)

Alltagsrelevante Diagnostik

- Korollar 2 aus 3:
- Die Aphasie i.e.S. muss mithin (evaluieren) können
 - die Sprachfähigkeit
 - die Kommunikationsfähigkeit *als Aktivitätstyp* im Sinne der ICF
 - die Kommunikationsfähigkeit im alltäglichen Gespräch (min. im Pflegeumfeld)
 - Limit

Alltagsrelevante Diagnostik

- Partizipation, Lebensqualität und Sinnerleben sind für die Aphasie i.e.S. zu weit und komplex; sie interagieren ferner mit schwer trennbaren Faktoren aus anderen Bereichen
 - Interdisziplinarität
 - Partizipation evtl. messbar mit soziologischen Verfahren
 - Lebensqualität und Sinnerleben mit psychologischen / subjektwissenschaftlichen Verfahren

Alltagsrelevante Diagnostik

- Präliminar zu These 4:
 - Formen der aphasiologischen Messung der Kommunikationsfähigkeit:
 - Globale Fremdbeurteilung* auf einer Skala (z.B. FIM, CETI)
 - Gesprächsbasierte Fremdbeurteilung*
 - standardisiertes Interview vs. freies Gespräch
 - diverse Analysemethoden (z.B. ACSI, AAT-Spontansprache, (Varianten der) Konversationsanalyse
 - Rollenspielbasierte Fremdbeurteilung* (z.B. ANELT, Scenario-Test)
 - Selbstbeurteilung durch P
 - Skala und/oder Fragebogen
- *(durch Profis oder Angehörige)

Alltagsrelevante Diagnostik

- These 4:
- Die Konversationsanalyse ist die schlechteste Methode zur Messung der Kommunikationsfähigkeit von P

Alltagsrelevante Diagnostik

- except for all those other forms, that have been tried from time to time 😊

Alltagsrelevante Diagnostik

- Korollar 1 aus 4:
- Aphasiediagnostik und -therapieevaluation erfolgt
 - generell im Hinblick auf P's Kommunikationsfähigkeit
 - generell gesprächsbasiert
 - Empirie: ökologische Validität von gesprächsbasierten vs. rollenspielbasierten Kommunikationsdiagnostiken
 - generell konversationsanalytisch
 - ggf. ohne Transkription (vgl. transkriptionslose Konversationsanalyse als praktikable Variante (Armstrong et al. 2007))
 - möglichst alltagsnah => Konversationsanalyse bei P zuhause
 - vgl. Auer & Bauer 2008
 - hier können provisorisch evtl. Angehörigenfragebögen eingesetzt werden
 - die funktional relevanten Phänomene bilden den Ausgangspunkt für eine modellorientierte Interpretation

Alltagsrelevante Diagnostik

- Der Dom steht in Köln!

Alltagsrelevante Diagnostik

- Exkurs in die Erkenntnis- und Tugendlehre:
- Untersuchungen sind der Weg zu den Tatsachen
 - (also den Erscheinungen und ihrem Wesen)
- (die Tatsachen brauchen wir, um Therapien planen und evaluieren zu können)

Alltagsrelevante Diagnostik

- wichtige Tugenden von Untersuchungen sind
 - methodische Sauberkeit
 - klinische Praktikabilität

Alltagsrelevante Diagnostik

- ihre Kardinaltugend aber ist: **Gegenstandsadäquatheit**

Alltagsrelevante Diagnostik

- Korollar 2 aus 4:
- Die Methoden der Aphasieologie zur Evaluation *alltäglicher Kommunikationsfähigkeit* ist eine Schlüsselfähigkeit der Disziplin – wir brauchen eine Task Force zur Optimierung dieser Methoden